

# Waschwasser mit Ladungsrückständen – Entladungsstandards für die österreichische Wasserstraße

Leitfaden



## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft,  
Stubenring 1, 1010 Wien und

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie, Stubenring 1, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Heide Müller-Rechberger (BML), Alexander Strondl (BML), Bernd  
Birkhuber (BMK)

Gesamtumsetzung: Heide Müller-Rechberger (BML)

Fotonachweis: BML/Alexander Haiden

Wien, 2022. Stand: 23. Dezember 2022

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind  
ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger  
Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Land-  
und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Autorin / des Autors  
ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin /  
des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls  
vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an  
[info@bml.gv.at](mailto:info@bml.gv.at).

## Inhalt

Vorbemerkungen.....	4
Rechtliche Anforderungen bei der Entladung.....	4
Pflichten zur Vermeidung einer Gewässerverunreinigung.....	6
Verwaltungsstrafbestimmungen bei Sorgfaltsverstößen .....	7
Dokumentation .....	7
Relevante Gesetzesbestimmungen.....	7
Entladungsstandards und Abgabe-/Annahmenvorschriften für die Zulässigkeit der Einleitung von Waschwasser mit Ladungsrückständen .....	8
Bestimmungen zur Anwendung der Tabelle.....	8
Bei der Entladung von Gütern und der nachfolgenden Reinigung relevante Gesetzesbestimmungen .....	57
Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes 1959 (idF BGBl. I Nr. 73/2018): .....	57
Bestimmungen des Schifffahrtgesetzes (idF BGBl. I Nr. 230/2021): .....	61
Entladebescheinigung (Trockenschifffahrt) .....	64
Teil 1: Erklärung des Ladungsempfängers / der Umschlagsanlage.....	64
Anhang Entladebescheinigung (Trockenschifffahrt).....	66
Entladebescheinigung (Tankschifffahrt).....	68
Teil 1: Erklärung des Ladungsempfängers / der Umschlagsanlage.....	68
Anhang Entladebescheinigung (Tankschifffahrt) .....	70

## Vorbemerkungen

Die Entladung von Gütern - in Versandstücken, in loser Schüttung oder in flüssiger Form - von Schiffen, kann, sofern sie nicht sorgfaltsgemäß durchgeführt wird, zu Gewässerverunreinigungen und im ungünstigsten Fall sogar zu Gewässerverschmutzungen führen.

Zur Vermeidung der Gefahr einer Gewässerverunreinigung ist ein geregeltes Zusammenwirken von den Personen, die das Schiff führen (Schiffsführer), jenen, die die Ladung empfangen (Ladungsempfänger) und jenen, die die erforderliche Infrastruktur bereitstellen (Häfen und Annahmestellen, öffentliche/kommunale Kanalisationsunternehmen), erforderlich.

Insbesondere mit Ladungsrückständen belastete Waschwässer können eine Gefahr der Gewässerverunreinigung bewirken.

Der *Leitfaden gilt daher* für mit Ladungsrückständen belastete Waschwässer (inkl. Niederschlagswasser, das aus diesen Laderäumen stammt oder mit Laderückständen in Kontakt gekommen ist).

Der *Leitfaden richtet sich* an diese für die Entladung verantwortlichen Personen und beschreibt jene technischen Standards, die den objektiven Maßstab für deren gesetzlich gebotene Sorgfalt darstellen.

Dadurch werden auch die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten dieser Personen beschrieben.

Die in Anhang A dieses Leitfadens enthaltene Tabelle gibt einen Überblick, welche Ladungsreste in welcher Form entsorgt werden dürfen und entspricht jener des Übereinkommens über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI). Österreich ist jedoch keine Vertragspartei des CDNI.

## Rechtliche Anforderungen bei der Entladung

Nach dem in Österreich geltenden Wasserrechtsgesetz 1959 stellen sich die **rechtlichen Anforderungen** an die nachfolgend dargestellten Entladestandards bei/nach der Übergabe der Ladung wie folgt dar:

## **Einleitung in das Gewässer**

Ist eine Güterart in **Spalte 3** der Tabelle in Anhang A eingruppiert, stellen die vor dem Waschen jeweils geforderten Entladestandards (z.B. „besenrein oder nachgelenzt“ (A) oder „vakuumrein in den Laderäumen“ (B)) geeignete Maßnahmen bzw. Verhaltensweisen zur Vermeidung einer den Schutzziele des Wasserrechtsgesetzes 1959 zuwiderlaufenden Gewässerverunreinigung dar (§ 30 WRG 1959).

*Bei Einhaltung der jeweiligen Entladestandards der Spalte 3 ist die direkte Einleitung dieses Waschwassers (inkl. Niederschlagswasser, das aus diesen Laderäumen stammt) in Gewässer grundsätzlich ohne wasserrechtliche Bewilligung erlaubt.*

*Ausnahme: Aufgrund von Trinkwasser-Schutzgebieten für die Wasserwerke Donauinsel Nord und Nussdorf sind im Donauabschnitt von Strom-km 1932,632 (nördliche Außenkante der Nordbrücke) bis Strom-km 1936,300 (Landesgrenze Wien zu Niederösterreich) keinerlei Einleitungen erlaubt.*

## **Abgabe an Annahmestelle/öffentliche Kanalisation zur Indirekteinleitung**

Ist eine Güterart entsprechend den nachfolgenden Tabellen in **Spalte 4** eingruppiert, reichen die vor dem Waschen jeweils geforderten Entladestandards als Maßnahmen bzw. Verhaltensweisen zur Vermeidung einer den Schutzziele des Wasserrechtsgesetzes (§ 30 WRG 1959) zuwiderlaufenden Gewässerverunreinigung *nicht* aus.

Für derartige Einleitungen ist daher als Entladestandard eine *weitergehende Reinigung in einer geeigneten Abwasserbehandlungsanlage* erforderlich.

Die direkte Einleitung solchen Wasch- oder Niederschlagswassers in ein Gewässer würde eine mehr als bloß geringfügige Einwirkung auf dieses darstellen und wäre daher, insbesondere zur Sicherstellung einer weitergehenden Reinigung, wasserrechtlich bewilligungspflichtig (§ 32 WRG 1959).

Die *indirekte Einleitung*, d.h. die Ab/Übergabe der nach den entsprechenden Entladestandards der Spalte 4 anfallenden Wasch- oder Niederschlagswässern an eine für derartige Ein-

leitungen bewilligte öffentliche Kanalisation über die dafür vorgesehenen Anschlüsse ist unter der Voraussetzung, dass eine Zustimmung des Kanalisationsunternehmens vorliegt (§ 32b WRG 1959), in der Regel bewilligungsfrei möglich.

Der Indirekteinleiter ist unter anderem verantwortlich, die einzubringenden Stoffe sowie die Frachten und Abwassermengen dem Kanalisationsunternehmen vorab mitzuteilen (§ 32b WRG 1959). Schiffsführer, die mit einem Kanalisationsunternehmen in Kontakt treten müssen, erfragen dessen Kontaktdaten zweckmäßigerweise beim Hafentreiber / Entlader (siehe auch [https://www.doris.bmk.gv.at/fileadmin/content/doris/dokumente/InfoSammlung\\_EntsorgungSchiffsabfaelleAT\\_2020\\_DE.pdf](https://www.doris.bmk.gv.at/fileadmin/content/doris/dokumente/InfoSammlung_EntsorgungSchiffsabfaelleAT_2020_DE.pdf)).

### **Abgabe an Annahmestelle zur Sonderbehandlung**

Ist eine Güterart entsprechend den nachfolgenden Tabellen in **Spalte 5** eingruppiert, ist die indirekte Einleitung (Abfuhr) des Wasch- oder Niederschlagswassers zur *Behandlung in einer öffentlichen (kommunalen) Kläranlage* in der Regel *nicht* geeignet und widerspricht eine solche Indirekteinleitung dem Wasserrechtsgesetz (§ 32b WRG 1959). Sofern an einer Übernahmestelle/Hafen keine geeigneten Reinigungs- oder Aufbereitungsanlagen zur Verfügung stehen, ist derart verunreinigtes Wasch- oder Niederschlagswasser einer *geeigneten Abwasserreinigungsanlage oder Abfallbehandlungsanlage* zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu übergeben. Schiffsführer, die mit einer Abwasserreinigungsanlage oder Abfallbehandlungsanlage in Kontakt treten müssen, erfragen die Kontaktdaten zweckmäßigerweise beim Hafentreiber / Entlader (siehe auch [https://www.doris.bmk.gv.at/fileadmin/content/doris/dokumente/InfoSammlung\\_EntsorgungSchiffsabfaelleAT\\_2020\\_DE.pdf](https://www.doris.bmk.gv.at/fileadmin/content/doris/dokumente/InfoSammlung_EntsorgungSchiffsabfaelleAT_2020_DE.pdf)).

### **Pflichten zur Vermeidung einer Gewässerverunreinigung**

Tritt trotz sorgfaltsgemäßem und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechendem Verhalten bei den unter Pkt. 1.1. vorgenommenen Tätigkeiten die Gefahr einer Gewässerverunreinigung ein, treffen verschuldensunabhängig den Schiffsführer, den Entlader und den Betreiber einer Annahmestelle gemäß § 31 Abs. 2 und 3 WRG 1959 dennoch konkrete Pflichten zur Vermeidung einer Gewässerverunreinigung sowie auch diesbezügliche Meldepflichten.

## **Verwaltungsstrafbestimmungen bei Sorgfaltsverstößen**

Ein Zuwiderhandeln gegen die genannten Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes und des Schifffahrtsgesetzes sowie Verletzungen der gesetzlich gebotenen Sorgfaltspflicht können Verwaltungsstrafen nach Schifffahrtsgesetz (§ 42) und Wasserrechtsgesetz (§ 137) zur Folge haben (vgl. dazu näher Anhang B). Darüber hinaus können strafrechtliche Bestimmungen nach § 180 und § 181 (fahrlässige Umweltgefährdung) StGB zur Anwendung kommen.

## **Dokumentation**

Durch die Aufbewahrung der entsprechenden Entsorgungsnachweise kann der Schiffsführer im Falle einer behördlichen Kontrolle die Rechtmäßigkeit seines Verhaltens dokumentieren. Erfolgt die Endreinigung durch den Entlader / Betreiber der Annahmestelle, kann dies durch Vorhaltung einer Entladebescheinigung geschehen. Entladebescheinigungen gemäß Anhang C oder CDNI (<https://www.cdni-iwt.org/entladung/?lang=de>) werden anerkannt.

## **Relevante Gesetzesbestimmungen**

Die bei der Entladung von Gütern und der nachfolgenden Reinigung relevanten gesetzlichen Bestimmungen sind im Anhang B zum Leitfaden angeführt.

# Entladungsstandards und Abgabe-/Annahmевorschriften für die Zulässigkeit der Einleitung von Waschwasser<sup>1</sup> mit Ladungsrückständen

## Bestimmungen zur Anwendung der Tabelle

Für die Einleitung von Waschwasser<sup>1</sup> mit Ladungsrückständen aus Laderäumen oder Ladetanks sind abhängig von dem Ladungsgut und dem Entladungsstandard der Laderäume und Ladetanks in der folgenden Tabelle die Abgabe-/Annahmевorschriften angegeben. Die Spalten der Tabelle haben folgende Bedeutung:

1. Spalte 1: Angabe der Güternummer nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (NST) mit einer geringfügigen Änderung der Zuordnung der Güter zu den Güternummern aufgrund der chemischen Beschaffenheit und der Umwelt-Risikobewertung.
2. Spalte 2: Güterart, Beschreibung nach NST mit einer geringfügigen Umsortierung aufgrund der chemischen Beschaffenheit und der Umwelt-Risikobewertung.
3. Spalte 3 <sup>2</sup>: Direkte Einleitung des Waschwassers in die Wasserstraße möglich, unter der Bedingung, dass vor dem Waschen der jeweils geforderte Entladungsstandard
  - a) besenrein oder nachgelenzt in den Laderäumen oder Ladetanks  
oder
  - b) vakuumrein in den Laderäumen  
eingehalten worden ist.
4. Spalte 4 <sup>2</sup>: Abgabe des Waschwassers
  - a) durch indirekte Einleitung in eine dafür geeignete Kanalisation (zu einer Kläranlage) oder
  - b) durch Abfuhr (z.B. per Saugwagen) zu einer Kläranlage oder
  - c) in eine Kläranlage bei der Umschlagsanlage oder einer Waschwasserannahmestelle über die dafür vorgesehenen Anschlüsse

---

<sup>1</sup> Zum Waschwasser gehört auch das Niederschlagswasser, das aus dem jeweiligen Laderaum stammt.

<sup>2</sup> Sh. auch Kapitel 1.1 „Rechtliche Anforderungen bei der Entladung“



unter der Bedingung, dass vor dem Waschen der jeweils geforderte Entladungsstandard

- a) besenrein oder nachgelenzt in den Laderäumen oder Ladetanks  
oder
  - b) vakuumrein in den Laderäumen  
eingehalten worden ist.
5. Spalte 5 <sup>2</sup>: Abgabe des Waschwassers an Annahmestellen zur Sonderbehandlung S. Das Behandlungsverfahren hängt von der Art des Ladungsgutes ab, in der Regel Abfuhr des Waschwassers in eine geeignete Behandlungsanlage zur Aufbereitung (keine Abgabe an eine kommunale Kläranlage).  
Vor dem Waschen ist auch bei Sonderbehandlung des Waschwassers – sofern technisch möglich – mindestens der Entladungsstandard A (besenrein oder nachgelenzt) einzuhalten.
6. Spalte 6: Hinweise zu Anmerkungen in den Fußnoten.
7. Die Abgabe des Waschwassers in Anwendung der Entladungsstandards erfolgt entsprechend der Angaben in den Spalten 3 bis 6.  
Ein „X“ in Spalte 3 oder 4 bedeutet, dass es verboten ist, Waschwasser auf diesem Weg zu entsorgen.  
Ist in Spalte 4 keine Angabe vorhanden, kann die Abgabe des Waschwassers dennoch auf diesem Weg erfolgen, sofern mindestens der in Spalte 3 angeführte Entladungsstandard eingehalten wird (ein strengerer Entladungsstandard ist immer erlaubt).
8. Weitere Hinweise zur Anwendung der Tabelle
- a) Entsprechen die Laderäume oder Ladetanks vor dem Waschen nicht mindestens dem geforderten Entladungsstandard A oder B, ist eine Abgabe des Waschwassers zur Sonderbehandlung S erforderlich.
  - b) Liegen Ladungsrückstände aus verschiedenen Gütern vor, richtet sich die Entsorgung nach dem Gut mit der strengsten Abgabe-/Annahmевorschrift in der Tabelle. Hierbei sind auch die dem Waschwasser zugesetzten Hilfsstoffe (z.B. Reinigungsmittel) zu berücksichtigen. Waschwasser, das Reinigungsmittel enthält, darf nicht ins Gewässer eingeleitet werden.
  - c) Sollten die in der Tabelle aufgeführten Güter mit Mineralöl oder anderen Stoffen verunreinigt sein, die eine Sonderbehandlung erfordern, dann ist bei der Reinigung der Ladetanks oder der Laderäume eine Sonderbehandlung S des Waschwassers erforderlich.
  - d) Bei Beförderung von Versandstücken wie zum Beispiel Fahrzeugen, Containern, Großpackmitteln, palettierter und verpackter Ware richtet sich die Abgabe-

/Annahmевorschrift nach den in diesen Versandstücken enthaltenen losen oder flüssigen Gütern, wenn infolge von Beschädigungen oder Undichtigkeiten Güter ausgelaufen oder ausgetreten sind.

- e) Niederschlagswasser aus waschreinen Laderäumen und Ladetanks kann in das Gewässer eingeleitet werden.
- f) Waschwasser von Gangborden und von sonstigen gering verschmutzten Oberflächen wie z.B. Lukendeckeln, Dächern usw. darf nach Besenreinigung in das Gewässer eingeleitet werden.
- g) Die Abgabe von Waschwasser zur Sonderbehandlung ist, auch wenn in Spalte 5 nicht gefordert, grundsätzlich möglich. Vor dem Waschen ist auch bei Sonderbehandlung des Waschwassers – sofern technisch möglich – mindestens der Entladungsstandard A (besenrein oder nachgelenzt) einzuhalten.

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonderbehandlung	Bemerkungen
<b>0</b>	<b>Land-; Forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebende Tiere)</b>				
<b>00</b>	<b>Lebende Tiere</b>				
<b>001</b>	<b>Lebende Tiere (ausgenommen Fische)</b>				
<b>0010</b>	<b>Lebende Tiere (ausgenommen Fische)</b>	X	A		
<b>01</b>	<b>Getreide</b>				
<b>011</b>	<b>Weizen</b>				
<b>0110</b>	Weizen	A			
<b>012</b>	<b>Gerste</b>				
<b>0120</b>	Gerste	A			
<b>013</b>	<b>Roggen</b>				
<b>0130</b>	Roggen	A			

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>014</b>	<b>Hafer</b>				
0140	Hafer	A			
<b>015</b>	<b>Mais</b>				
0150	Mais	A			
<b>016</b>	<b>Reis</b>				
0160	Reis	A			
<b>019</b>	<b>Sonstiges Getreide</b>				
0190	Buchweizen, Hirse, Getreide, nicht spezifiziert, Getreidemischungen	A			
<b>02</b>	<b>Kartoffeln</b>				
020	Kartoffeln				
0200	Kartoffeln	A			
<b>03</b>	<b>FrISCHE Früchte; Frisches und Gefrorenes Gemüse</b>				
<b>031</b>	<b>Zitrusfrüchte</b>				
0310	Zitrusfrüchte	A			
<b>035</b>	<b>Sonstige frISCHE Früchte</b>				
0350	Früchte und Obst, frisch	A			
<b>039</b>	<b>FrISCHE und gefrorenes Gemüse</b>				
0390	Gemüse, frisch oder gefroren	A			
<b>04</b>	<b>Spinnstoffe und Textile Abfälle</b>				
<b>041</b>	<b>Wolle und sonstige Tierhaare</b>				
0410	Wolle und sonstige Tierhaare	A			
<b>042</b>	<b>Baumwolle</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
0421	Baumwolle, Baumwollfasern, Watte	A			
0422	Baumwollabfälle, Linters	A			
043	<b>Künstliche und synthetische Textilfasern</b>				
0430	Künstliche und synthetische Textilfasern, z.B. Chemiefasern, Zellwolle	B	A		
045	<b>Sonstige pflanzliche Textilfasern. Seide</b>				
0451	Flachs, Hanf, Jute, Kokosfasern, Sisal, Werg	A			
0452	Abfälle von Fasern	B	A		
0453	Seide	A			
0459	Textilfasern. nicht spezifiziert	B	A		
049	Lumpen und Textilabfälle				
0490	Lumpen, Putzwolle, Textilabfälle	B	A		
05	<b>Holz und Kork</b>				
051	Papier- und anderes Faserholz				
0511	Faserholz, Papierholz	A			
0512	Holz zur Destillation	A			
052	<b>Grubenholz</b>				
0520	Grubenholz	A			1)
055	<b>Sonstiges Rohholz</b>				
0550	Rohholz, Stammholz	A			1)
056	<b>Holzschwellen und anderes bearbeitetes Holz (ausgenommen Grubenholz)</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
0560	Balken, Hölzer für Dielen, für Parkett, Bohlen, Bretter, Sparren, Masten, Pfähle, Stangen, Kantholz, Latten, Parkettbretter, Schnittholz, Schwellen	X	A		
057	<b>Brennholz, Holzkohle, Kork, Holz- und Korkabfälle</b>				
0571	Brennholz, Holzabfälle, belastetes Altholz, Holzhackschnitzel, Holzschwarten, Spreißelholz	X	A		
0572	Faschinen	A			
0573	Holzkohle, Holzkohlenbriketts	A			
0574	Kork, roh, Korkabfälle, Korkausschusssrinde	A			
06	<b>Zuckerrüben</b>				
060	<b>Zuckerrüben</b>				
0600	Zuckerrüben	A			
09	<b>Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe</b>				
091	<b>Rohe Häute und Felle</b>				
0911	Häute und Felle, roh	X	X	S	
0912	Lederabfälle, Ledermehl	B	A		
092	<b>Natürlicher und synthetischer Kautschuk, roh und regeneriert</b>				
0921	Guttapercha, roh, Kautschuk, natürlich oder synthetisch, Kautschukmilch, Latex	B	A		
0922	Kautschukregenerat	B	A		
0923	Kautschukabfälle, Kautschukwaren, alt, abgängig	B	A		

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>099</b>	<b>Sonstige pflanzliche und tierische Rohstoffe, nicht zur Ernährung (ausgenommen Zellstoff und Altpapier)</b>				
<b>0991</b>	Pflanzliche Rohstoffe, z.B. Bambus, Bast, Espartogras, Farbhölzer, Harze, Kopal, Polsterwatte, -wolle, Rinden zum Färben, zum Gerben, Saaten, Samen, Sämereien, nicht spezifiziert, Schilf, Seegras	A		S	3)
<b>0992</b>	Tierische Rohstoffe, z.B. Blutkuchen, -mehl, Federn, Knochenmehl	B	A		
<b>0993</b>	Abfälle von pflanzlichen Rohstoffen	A			
<b>0994</b>	Abfälle von tierischen Rohstoffen	X	A		
<b>Bemerkungen:</b>					
1) garantiert unbehandelt					
3) für gebeiztes Saatgut: S					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>1</b>	<b>Andere Nahrungs- und Futtermittel</b>				
<b>11</b>	<b>Zucker</b>				
<b>111</b>	Rohzucker				
<b>1110</b>	Rohzucker (Rohr-, Rübenzucker)	X	A		
<b>112</b>	Raffinierter Zucker				
<b>1120</b>	Zucker, raffiniert, Kandiszucker	X	A		
<b>113</b>	<b>Melasse, Sirup, Kunsthonig</b>				
<b>1130</b>	Melasse, Sirup, Kunsthonig	X	A		
<b>114</b>	<b>Glucose, Fructose, Maltose</b>				
<b>1140</b>	Glucose (= Dextrose = Traubenzucker), Fructose, Maltose	X	A		
<b>115</b>	<b>Zuckerwaren</b>				
<b>1150</b>	Zuckerwaren	X	A		
<b>12</b>	<b>Getränke</b>				
<b>121</b>	<b>Most und Wein aus Weintrauben</b>				
<b>1210</b>	Most und Wein aus Weintrauben	A			
<b>122</b>	<b>Bier</b>				
<b>1220</b>	Bier	A			
<b>125</b>	<b>Sonstige alkoholische Getränke</b>				
<b>1250</b>	Alkoholische Getränke, z.B. Branntwein, unvergällt, Fruchtwein, Most, Obstwein, Spirituosen	A			
<b>128</b>	Alkoholfreie Getränke				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
1281	Alkoholfreie Getränke, z.B. Limonade	A			
1282	Wasser, natürlich, Mineralwasser, Wasser nicht spezifiziert	A			
13	<b>Genussmittel und Nahrungsmittelzubereitungen, nicht spezifiziert</b>				
131	<b>Kaffee</b>				
1310	Kaffee	A			
132	<b>Kakao und Kakaoerzeugnisse</b>				
1320	Kakao und Kakaoerzeugnisse	A			
133	<b>Tee und Gewürze</b>				
1330	Tee und Gewürze	A			
134	<b>Rohtabak und Tabakwaren</b>				
1340	Rohtabak, Tabak, -waren	A			
136	<b>Honig</b>				
1360	Honig	X	A		
139	<b>Nahrungsmittelzubereitungen, nicht spezifiziert</b>				
1390	Essig, Hefe, Kaffee-Ersatzmittel, Senf, Suppenkonzentrate, Nahrungsmittelzubereitungen, nicht spezifiziert	X	A		
14	<b>Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milcherzeugnisse, Speisefette</b>				
141	<b>Fleisch, frisch oder gefroren</b>				
1410	Fleisch, frisch oder gefroren	X	A		



1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>142</b>	<b>Fische, Schalen- und Weichtiere, frisch, gefroren, getrocknet, gesalzen und geräuchert</b>				
1420	Fische, Fischerzeugnisse	X	A		
<b>143</b>	<b>Frische Milch und Sahne</b>				
1430	Buttermilch, Joghurt, Kefir, Magermilch, Milchgetränke, Molke, Rahm (Sahne)	A			
<b>144</b>	<b>Andere Milcherzeugnisse</b>				
1441	Butter, Käse, Käsezubereitungen	A			
1442	Milch, kondensiert	A			
1449	Milcherzeugnisse, nicht spezifiziert	A			
<b>145</b>	<b>Margarine und andere Speisefette</b>				
1450	Margarine, Speisefette, Speiseöle	X	A		
<b>146</b>	<b>Eier</b>				
1460	Eier	A			
1461	Eipulver	B	A		
<b>147</b>	<b>Fleisch, getrocknet, gesalzen, geräuchert, Fleischkonserven und andere Fleischwaren</b>				
1470	Fleischwaren: Fleisch, getrocknet, gesalzen, geräuchert, und andere Fleischwaren	X	A		
1471	Fleischkonserven	A			
<b>148</b>	<b>Fisch- und Weichtiererzeugnisse aller Art</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
1480	Fischmarinaden, Fischsalate, Fisch-, Weichtiererzeugnisse, nicht spezifiziert	X	A		
1481	Fischkonserven	A			
16	<b>Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen</b>				
161	<b>Mehl, Grieß und Grütze aus Getreide</b>				
1610	Getreidemehl, Getreidemehlmischungen, Braunmehl, Grieß, Grütze, Sojamehl	B	A		
162	<b>Malz</b>				
1620	Malz, Malzextrakt	A			
163	<b>Sonstige Getreideerzeugnisse (einschl. Backwaren)</b>				
1631	Backwaren, Teigwaren aller Art	A			
1632	Getreideflocken, Graupen, Getreideerzeugnisse, nicht spezifiziert	B	A		
1633	Feuchtstärke, Kartoffelstärkemehl, Stärke, - waren, Dextrin (lösliche Stärke), Kleber (Gluten)	X	A		
164	<b>Getrocknetes Obst, Obstkonserven und andere Obsterzeugnisse</b>				
1640	Obst, getrocknet, Obstkonserven, Obstsäfte, Konfitüren, Marmelade, Obsterzeugnisse, nicht spezifiziert	A			
165	<b>Getrocknete Hülsenfrüchte</b>				
1650	Hülsenfrüchte, getrocknet	A			

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an zur Kanalisation	Annahmestellen Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>166</b>	<b>Getrocknetes Gemüse, Gemüsekonserven und andere Gemüseerzeugnisse</b>				
<b>1661</b>	Gemüse, getrocknet, Gemüsekonserven, Gemüsesäfte	A			
<b>1662</b>	Gemüseerzeugnisse, nicht spezifiziert, z.B. Kartoffelmehl, Sago, Tapiokamehl	B	A		
<b>167</b>	<b>Hopfen</b>				
<b>1670</b>	Hopfen	A			
<b>17</b>	<b>Futtermittel</b>				
<b>171</b>	<b>Stroh und Heu</b>				
<b>1711</b>	Heu, -häcksel, Stroh, -häcksel	A			
<b>1712</b>	Grünmehl, Kleemehl, Luzernemehl, auch pelletiert	B	A		
<b>172</b>	<b>Ölkuchen und andere Rückstände der Pflanzenölgewinnung</b>				
<b>1720</b>	Expeller, Extraktionsmehl, - schrot, Ölkuchen, Sojaschrot, auch pelletiert	B	A		
<b>179</b>	<b>Sonstige Futtermittel einschl. Nahrungsmittelabfälle</b>				
<b>1791</b>	Futtermittel, mineralisch, z.B. Calciumphosphat, Dicalciumphosphat (phosphorsaurer Kalk), Kalkmischungen	X	A		
<b>1792</b>	Futtermittel, pflanzlich, z.B. Futterfrüchte, Futtermelasse, Futterwurzeln, Getreidefuttermehl, Glutenfeed, Kartoffelpülpe, Kartoffelschnitzel, Kleber, Kleie, Maniokawurzeln	A, B	A		14)

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
1793	Futtermittel, tierisch, z.B. Fischmehl, Garnelen, Muschelschalen, auch pelletiert	X	A	S	16)
1794	Zuckerrübenschnitzel, ausgelaugt und trocken, auch pelletiert	A			
1795	Futtermittel, pflanzlich: sonstige Abfälle und Rückstände der Nahrungsmittelindustrie, auch pelletiert	X	X	S	
1799	Futtermittel, -zusätze, nicht spezifiziert, auch pelletiert	X	X	S	
18	<b>Ölsaaten, Ölfrüchte, pflanzliche und tierische Öle und Fette (ausgenommen Speisefette)</b>				
181	<b>Ölsaaten und Ölfrüchte</b>				
1811	Baumwollsaat, Erdnüsse, Kopra, Palmkerne, Raps, Rapssaat, Sojabohnen, Sonnenblumensaat, Ölfrüchte, -saaten, nicht spezifiziert	A			
1812	Ölfrüchte, -saaten zur Verwendung als anerkanntes Saatgut	A			
1813	Mehl von ölhaltigen Früchten	B	A		

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>182</b>	<b>Pflanzliche und tierische Öle und Fette (ausgenommen Speisefette)</b>				
<b>1821</b>	Öle und Fette, pflanzlich, z.B. Erdnussöl, Palmkernöl, Sojaöl, Sonnenblumenöl	X	A		
<b>1822</b>	Öle und Fette, tierisch, z.B. von Fischen und Meerestieren, Tran; Talg	X	A		
<b>1823</b>	Industrielle pflanzliche und tierische Öle und Fette, z.B. Firnis, Fettsäuren, z.B. Ölsäure (Olein), Palmitinsäure, Stearin, Stearinsäure	X	A		
<b>Bemerkungen:</b>					
14)	Wenn Mehl: B				
16)	Wenn Abfälle: S				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>2</b>	<b>Feste mineralische Brennstoffe</b>				
<b>21</b>	<b>Steinkohle und Steinkohlenbriketts</b>				
<b>211</b>	<b>Steinkohle</b>				
<b>2110</b>	Anthrazit, Feinwaschberge, Fettkohle, Flammkohle, Gaskohle, Magerkohle, Steinkohle, nicht spezifiziert	A			18)
<b>213</b>	<b>Steinkohlenbriketts</b>				
<b>2130</b>	Anthrazitbriketts, Steinkohlenbriketts	A			18)
<b>22</b>	<b>Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf</b>				
<b>221</b>	<b>Braunkohle</b>				
<b>2210</b>	Braunkohle, Pechkohle	A			18)
<b>223</b>	<b>Braunkohlenbriketts</b>				
<b>2230</b>	Braunkohlenbriketts	A			18)
<b>224</b>	<b>Torf</b>				
<b>2240</b>	Brenntorf, Dünetorf, Torfbriketts, Torfstreu, Torf, nicht spezifiziert	A			18)

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
23	Steinkohlen- und Braunkohlenkoks				
231	Steinkohlenkoks				
2310	Steinkohlenkoks, Gaskoks, Gießereikoks (Carbon-Koks), Koksbricketts, Schwelkoks	A			18)
233	Braunkohlenkoks				
2330	Braunkohlenkoks, Braunkohlenkoksbricketts, Braunkohlenschwelkoks	A			18)
<b>Bemerkungen:</b>					
18) Alternativ ist für den Fall, dass auf eine Reinigung in Verbindung mit dem geforderten Entladungsstandard verzichtet werden soll, auch ein Aufspritzen auf Lagerhaltung möglich.					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>3</b>	<b>Erdöl, Mineralöl, -erzeugnisse, Gase</b>				
<b>31</b>	<b>Rohes Erdöl, Mineralöl</b>				
<b>310</b>	<b>Rohes Erdöl, Mineralöl</b>				
<b>3100</b>	Erdöl, roh, Mineralöl, roh (Rohnaphtha)	X	X	S	
<b>32</b>	<b>Kraftstoffe und Heizöl</b>				
<b>321</b>	<b>Motorbenzin und andere Leichtöle</b>				
<b>3211</b>	Benzin, Benzin-Benzolgemisch	X	X	S	
<b>3212</b>	Mineralleichtöl, Naphtha, Vergaserkraftstoffe, nicht spezifiziert	X	X	S	
<b>323</b>	<b>Petroleum, Turbinenkraftstoff</b>				
<b>3231</b>	Petroleum, Heizpetroleum, Leuchtpetroleum	X	X	S	
<b>3232</b>	Kerosin, Turbinenkraftstoff, Düsentreibstoff, nicht spezifiziert	X	X	S	
<b>325</b>	<b>Gasöl, Dieselöl und leichtes Heizöl</b>				
<b>3251</b>	Dieselmotorkraftstoff, Dieselöl, Gasöl	X	X	S	
<b>3252</b>	Heizöl, leicht, extra leicht	X	X	S	
<b>3253</b>	Fettsäuremethylester (FAME, Biodiesel)	X	X	S	
<b>327</b>	<b>Schweres Heizöl</b>				
<b>3270</b>	Heizöl, mittel, mittelschwer, schwer	X	X	S	
<b>33</b>	<b>Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase</b>				



1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>330</b>	<b>Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase</b>				
<b>3301</b>	Butadien	X	X	S	
<b>3302</b>	Acetylen, Cyclohexan, gasförmige Kohlenwasserstoffe, Methan, sonstige Naturgase	X	X	S	
<b>3303</b>	Äthylen (= Ethen), Butan, Butylen, Isobutan, Isobutylen, Kohlenwasserstoffgemische, Propan, Propan-Butangemische, Propylen, Raffineriegase, nicht spezifiziert	X	X	S	
<b>34</b>	<b>Mineralölerzeugnisse, nicht spezifiziert</b>				
<b>341</b>	<b>Schmieröle und Fette</b>				
<b>3411</b>	Mineralschmieröle, Motorenöle, Schmierfette	X	X	S	
<b>3412</b>	Altöl, Ablauföl	X	X	S	
<b>343</b>	<b>Bitumen und bituminöse Gemische</b>				
<b>3430</b>	Bitumen, Bitumenemulsionen, -lösungen, Bitumenklebmasse, Kaltteer, Kaltasphalt, Pechemulsionen (Kaltbitumen), Pechlösungen, Teeremulsionen, Teerlösungen, bituminöse Gemische, nicht spezifiziert	X	X	S	

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>349</b>	<b>Mineralölerzeugnisse, nicht spezifiziert</b>				
<b>3491</b>	Acetylenkoks, Petroleumkoks (Petrolkoks)	X	X	S	4)
<b>3492</b>	Carbon Black Oil, Paraffingatsch, Pyrolyseöl, -rückstände (Pyrotar), Schweröl, nicht zum Verheizen	X	X	S	
<b>3493</b>	Paraffin, Transformatorenöl, Wachs, Mineralölerzeugnisse, nicht spezifiziert	X	X	S	
<b>Bemerkungen:</b>					
4) Aufspritzen auf Lagerhaltung ist auch möglich. Ist das Aufspritzen auf die Lagerhaltung auf Grund innerstaatlicher Bestimmungen verboten, muss eine Abfuhr des Waschwassers in eine Einrichtung zur unschädlichen Beseitigung des Abwassers erfolgen.					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>4</b>	<b>Erze und Metallabfälle</b>				
<b>41</b>	<b>Eisenerz (ausgenommen Schwefelkiesabbrände)</b>				
<b>410</b>	<b>Eisenerze und -konzentrate (ausgenommen Schwefelkiesabbrände)</b>				
<b>4101</b>	Eisenerze, Hämatitkonzentrate, Raseneisenerz, -stein	A		S	5), 18)
<b>4102</b>	Abfälle und Zwischenerzeugnisse, die bei der Vorbereitung von Erzen für die Metallgewinnung entstanden sind	X	A	S	4), 5)
<b>45</b>	<b>NE-Metallerze, -Abbrände, -Abfälle und Schrott</b>				
<b>451</b>	<b>NE-Metallabfälle, -abbrände, -aschen und -schrott</b>				
<b>4511</b>	Abfälle, Aschen, Rückstände, Schlacken und Schrott von Aluminium und Aluminiumlegierungen	A, B	A	S	5), 15)
<b>4512</b>	Abfälle, Aschen, Rückstände, Schlacken und Schrott von Blei und Bleilegierungen	X	X	S	
<b>4513</b>	Abfälle, Aschen, Rückstände, Schlacken und Schrott von Kupfer und Kupferlegierungen (Messing)	B	A, B	S	5), 15)
<b>4514</b>	Abfälle, Aschen, Rückstände, Schlacken und Schrott von Zink und Zinklegierungen	B		S	5)
<b>4515</b>	Abfälle, Aschen, Rückstände, Schlacken und Schrott von Zinn und Zinnlegierungen	B	A	S	4), 5)

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
4516	Abfälle, Aschen, Rückstände, Schlacken und Schrott von Vanadium und Vanadiumlegierungen	B		S	4), 5)
4517	Abfälle, Aschen, Rückstände, Schlacken und Schrott von NE-Metallen und NE-Metalllegierungen, nicht spezifiziert	X NE-	X	S	
4518	Abbrände von NE-Metallerzen	X	X	S	
452	<b>Kupfererze und –konzentrate</b>				
4520	Kupfererze, -konzentrate	X	A	S	4), 5)
453	<b>Bauxit, Aluminiumerze und –konzentrate</b>				
4530	Bauxit, auch kalziniert, Aluminiumerze, -konzentrate, Korund, Lepidolitherz	A			18)
455	<b>Manganerze und –konzentrate</b>				
4550	Braunstein, natürlich, Mangancarbonat, natürlich, Mangandioxid, natürlich, Manganerze, -konzentrate	A			18)

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>459</b>	<b>Sonstige NE-Metallerze und -konzentrate</b>				
<b>4591</b>	Bleierze, -konzentrate	X	X	S	
<b>4592</b>	Chromerze, -konzentrate	X	X	S	4), 5)
<b>4593</b>	Zinkerze (Galmei), -konzentrate	X	A		18)
<b>4599</b>	NE-Metallerze, -konzentrate, nicht spezifiziert, z.B. Ilmenit (Titaneisenerz), Kobalterz, Monazit, Nickelerz, Rutil (Titanerz), Zinnerz, Zirkonerz, Zirkonsand	X	X	S	4)
<b>Bemerkungen:</b>					
4) Aufspritzen auf Lagerhaltung ist auch möglich. Ist das Aufspritzen auf die Lagerhaltung auf Grund innerstaatlicher Bestimmungen verboten, muss eine Abfuhr des Waschwassers in eine Einrichtung zur unschädlichen Beseitigung des Abwassers erfolgen.					
5) S für wasserlösliche Metallsalze obligatorisch; schließt Aufspritzen auf Lagerhaltung aus.					
15) wenn Abfälle u. Schrott: A, sonst B					
18) Alternativ ist für den Fall, dass auf eine Reinigung in Verbindung mit dem geforderten Entladungsstandard verzichtet werden soll, auch ein Aufspritzen auf Lagerhaltung möglich.					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
46	<b>Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Schwefelkiesabbrände</b>				
462	<b>Eisen- und Stahlschrott zur Verhüttung</b>				
4621	Abfälle, Späne, Schrott, zur Verhüttung, z.B. von Eisen- und Stahlblechen, Platinen, Formstahl	X	A		18)
4622	Sonstiger Eisen- und Stahlschrott, zur Verhüttung, z.B. Achsen, Altbleche, Autowracks, Eisen, alt, abgänglich, Eisenstücke aus Abwrackarbeiten, Geschosse, Gusseisenbruch, -stücke, Restblöcke, Schienenstücke, Schwellen, Schrott aus nichtrostendem Stahl	X	A		18)
4623	Eisenpellets, zur Verhüttung	X	A		18)
463	<b>Eisen- und Stahlschrott, nicht zur Verhüttung</b>				
4631	Abfälle, Abfallstücke von Eisen- und Stahlblechen, -platten, Platinen, Formstahl, Abfalleisenspäne, Walztafelabfallenden, sämtlich nicht zur Verhüttung	X	A		18)
4632	Eisen- und Stahlschrott, nicht zur Verhüttung, z.B. Achsen, Eisenmasse und Stahlmasse, Radreifen, -sätze, Räder, Schienen, Schwellen, Stahlstücke aus Abwrackarbeiten, Wellen aus Stahl	X	A		18)

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>465</b>	<b>Eisenschlacken und -aschen zur Verhüttung</b>				
<b>4650</b>	Hammerschlag, Walzschlacken, Walzsinter, Eisenschlacken, nicht spezifiziert	X	X	S	
<b>466</b>	<b>Hochofenstaub</b>				
<b>4660</b>	Flugstaub, Gichtstaub, Hochofenstaub	X	X	S	
<b>467</b>	<b>Schwefelkiesabbrände</b>				
<b>4670</b>	Eisenpyrit, geröstet, Pyritabbrände, Schwefelkiesabbrände, Schwefelkies, geröstet	X	X	S	
<b>Bemerkungen:</b>					
18) Alternativ ist für den Fall, dass auf eine Reinigung in Verbindung mit dem geforderten Entladungsstandard und die Einleitung des Waschwassers in das Gewässer verzichtet werden soll, auch ein Aufspritzen auf Lagerhaltung möglich.					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)				
51	ROHEISEN, FERROLEGIERUNGEN, ROHSTAHL				
512	Roheisen, Spiegeleisen und kohlenstoffreiches Ferromangan				
5121	Roheisen in Masseln, in Formstücken, z.B. Ferrophosphor, Hämatitroheisen, Roheisen, phosphorhaltig, Spiegeleisen	A		S	6)
5122	Ferromangan mit einem Kohlenstoffgehalt von mehr als 2 %, in Masseln, in Formstücken	A		S	6)
5123	Eisenpulver, Stahlpulver	B		S	6)
5124	Eisenschwamm, Stahlschwamm, Schlackeneisen (Stahlbären, Roheisenbären)	A		S	6)
513	Ferrolegerungen (ausgenommen kohlenstoffreiches Ferromangan)				
5131	Eisenlegierungen, nicht spezifiziert	A		S	6)
5132	Ferromangan mit einem Kohlenstoffgehalt bis zu 2 %, Ferromanganlegierungen, nicht spezifiziert	A		S	6)
5133	Ferrosilicium (Siliconmangan), Ferromangansilicium	A		S	6)
515	Rohstahl				
5150	Rohstahl in Blöcken, in Brammen, in Formstücken, in Stranggussriegeln	A		S	6)



1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>52</b>	<b>Stahlhalbzeug</b>				
<b>522</b>	<b>Stahlhalbzeug</b>				
<b>5221</b>	Stahlhalbzeug in Blöcken, in Brammen (Stabs), in Knüppeln, in Platinen	A		S	6)
<b>5222</b>	Breitbandstahl in Rollen (Coils)	A		S	6)
<b>5223</b>	Breitbandstahl in Rollen (Coils), zum Auswalzen	A		S	6)
<b>523</b>	<b>Sonstiges Stahlhalbzeug</b>				
<b>5230</b>	Luppen, Roh-, Rohrluppen	A		S	6)
<b>53</b>	<b>Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial</b>				
<b>531</b>	<b>Stab- und Formstahl</b>				
<b>5311</b>	Stab- und Formstahl, z.B. H-, I-, T- , U- und andere Spezialprofile, Rund- und Vierkantstahl	A		S	6)
<b>5312</b>	Spundwandstahl	A		S	6)
<b>5313</b>	Betonstahl, z.B. Monierstahl (Moniereisen), Rippentorstahl, Torstahl	A		S	6)
<b>535</b>	<b>Walzdraht</b>				
<b>5350</b>	Walzdraht aus Eisen oder Stahl	A		S	6)
<b>537</b>	<b>Schienen und Eisenbahnoberbaumaterial aus Stahl</b>				
<b>5370</b>	Eisenbahnoberbaumaterial aus Stahl, z.B. Schienen, Schwellen, Stromschienen aus Stahl mit Teilen aus NE-Metall	A		S	6)
<b>Bemerkungen:</b>					
6) wenn mit Mineralöl behaftet: S					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
54	<b>Stahlbleche, Weißbleche und - Band, Bandstahl, auch oberflächenbeschichtet</b>				
541	<b>Stahlbleche und Breitflachstahl</b>				
5411	Breitflachstahl (Universalstahl)	A		S	6)
5412	Bleche in Tafeln oder Rollen (z.B. Coils) aus Stahl, z.B. Dynamobleche, Elektroleche, Elektroband, Feinbleche, Feinstbleche, Mittelbleche, Blechband, Grob-, Riffel-, Tränen-, Waffel-, Well- und Siebbleche, Panzerplatten	A		S	6)
544	<b>Bandstahl, auch oberflächenbeschichtet, Weißband, Weißblech</b>				
5441	Weißband, -blech	A		S	6)
5442	Bandstahl, Stahlstreifen, auch oberflächenbeschichtet	A		S	6)
55	<b>Rohre u.Ä. aus Stahl, rohe Gießereierzeugnisse und schmiedes Tücke aus Eisen und Stahl</b>				
551	<b>Rohre, Rohrverschluss- und - verbindungsstücke aus Stahl, aus Gusseisen</b>				
5510	Rohre, Rohrverschluss- und - verbindungsstücke, Rohrschlangen aus Stahl, aus Gusseisen	A		S	6)
552	<b>Rohe Gießereierzeugnisse und Schmiedestücke aus Stahl, aus Gusseisen</b>				
5520	Form-, Press-, Schmiede-, Stanzstücke aus Stahl, aus Gusseisen	A		S	6)

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>56</b>	<b>NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug</b>				
<b>561</b>	<b>Kupfer und Kupferlegierungen</b>				
<b>5611</b>	Anodenkupfer, Vorkupfer (Konverter-, Schwarzkupfer)	A		S	6)
<b>5612</b>	Kupfer (Elektrolyt-, Raffinadekupfer), Kupferlegierungen, z.B. Bronze, Messing	A		S	6)
<b>562</b>	<b>Aluminium und Aluminiumlegierungen</b>				
<b>5620</b>	Aluminium, Aluminiumlegierungen	A		S	6)
<b>563</b>	<b>Blei und Bleilegierungen</b>				
<b>5630</b>	Blei (Elektrolyt-, Hütten-, Walzblei), Bleilegierungen, Bleistaub, (gemahlene Rohblei)	X	X	S	
<b>564</b>	<b>Zink und Zinklegierungen</b>				
<b>5640</b>	Zink (Boden-, Elektrolyt-, Fein-, Hartzink), Zinklegierungen	A		S	6)
<b>565</b>	<b>Sonstige NE-Metalle und ihre Legierungen</b>				
<b>5651</b>	Magnesium, Magnesiumlegierungen	A		S	6)
<b>5652</b>	Nickel, Nickellegierungen	B	A	S	6)
<b>5653</b>	Zinn, Zinnlegierungen	B	A	S	6)
<b>5659</b>	NE-Metalle, NE- Metalllegierungen, nicht spezifiziert	X	X	S	
<b>Bemerkungen:</b>					
6) wenn mit Mineralöl behaftet: S					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>568</b>	<b>NE-Metallhalbzeug</b>				
<b>5681</b>	Bänder, Bleche, Platten, Tafeln aus NE-Metallen und NE- Metallegierungen	A		S	6)
<b>5682</b>	Draht aus NE-Metallen und NE- Metallegierungen	A		S	6)
<b>5683</b>	Folien aus NE-Metallen und NE- Metallegierungen	A		S	6)
<b>5684</b>	Profile und Stangen aus NE- Metallen und NE- Metallegierungen	A		S	6)
<b>5689</b>	NE-Metallhalbzeug, nicht spezifiziert	A		S	6)
<b>Bemerkungen:</b>					
6) wenn mit Mineralöl behaftet: S					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
6	<b>Steine und Erden (einschl. Baustoffe)</b>				
61	<b>Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken</b>				
611	<b>Industriesand</b>				
6110	Formsand, Gießereisand, Glassand, Klebsand, Quarzsand, Quarzitsand, Industriesand, nicht spezifiziert	A			
612	<b>Sonstiger natürlicher Sand und Kies</b>				
6120	Kies, auch gebrochen, Sand, sonstiger	A			
613	<b>Bimsstein, -sand und -kies</b>				
6131	Bimsstein, Bimssteinmehl	A			
6132	Bimskies, -sand	A			
614	<b>Lehm, Ton und tonhaltige Erden</b>				
6141	Bentonit, Blähton, Tonschiefer, Kaolin, Lehm, Porzellanerde, Ton, Walkerde, roh und unverpackt, Dinasbrocken, Dinasbruch (Silikabrocken, -bruch)	A			
6142	Bentonit, Blähton, Tonschiefer, Kaolin, Lehm, Porzellanerde, Ton, Walkerde, roh und verpackt, Schamotte, Schamottenmehl	A			
615	<b>Schlacken und Aschen nicht zur Verhüttung</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
6151	Flugasche, Hochofenasche, Müllasche, Räumasche aus Zinköfen (Muffelrückstände), Aschen von Brennstoffen, Rostasche, Bodenasche, nicht spezifiziert	X	X	S	
6152	Eisenschlacken, Hochofenschlacke, Kohlen-, Koksschlacken, Schlacken, eisenhaltig, manganhaltig, Schweißschlacke, Splitt von Hochofenschlacke, Schlacken von nicht spezifizierten Brennstoffen	X	A		18)
6153	Hüttenbims	A			
6154	Schlacken-sand (= Hüttensand)	A			
6155	Holzasche, Kohlen-, Koksasche,	X	A		18)
6156	Schlacken aus Blei- und Kupferöfen, Müllschlacken, Schlacken nicht spezifiziert	X	X	S	
62	<b>Salz, Schwefelkies, Schwefel</b>				
621	<b>Stein- und Salinensalz</b>				
6210	Natriumchlorid (Chlornatrium), Auftausalz, Siedesalz, Speisesalz, Steinsalz, Viehsalz, Salz, auch vergällt, nicht spezifiziert	A			
622	<b>Schwefelkies, nicht geröstet</b>				
6220	Schwefelkies, nicht geröstet	A			
623	<b>Schwefel</b>				
6230	Schwefel, roh	A			
<b>Bemerkungen:</b>					
18) Alternativ ist für den Fall, dass auf eine Reinigung in Verbindung mit dem geforderten Entladungsstandard und die Einleitung des Waschwassers in das Gewässer verzichtet werden soll, auch ein Aufspritzen auf Lagerhaltung möglich.					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>63</b>	<b>Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmaterialien</b>				
<b>631</b>	<b>Findlinge, Schotter und andere zerkleinerte Steine</b>				
<b>6311</b>	Feldsteine, Findlinge, Lavaschlacken, Schotter, Steine, Steinblöcke, roh, aus Steinbrüchen	A			
<b>6312</b>	Grubensteine, Schüttsteine, Steinabfälle, -grus, -mehl, -sand, Steinsplitt, bis 32 mm Durchmesser, Lavasplitt, Rohperlite	A			
<b>6313</b>	Lavakies	A			
<b>632</b>	<b>Marmor, Granit und andere Naturwerksteine, Schiefer</b>				
<b>6321</b>	Basaltblöcke, -platten, Marmorblöcke, -platten, Phonolith, Schieferblöcke, -platten, Tuffsteinmaterial, Quadersteine und sonstige Steine, roh behauen	A			
<b>6322</b>	Phonolithgrus, -splitt, Schmelzbasalt, -bruch, -steine, Schiefer, gebrannt, gemahlen, zerkleinert, bis 32 mm Durchmesser	A			
<b>633</b>	<b>Gips- und Kalkstein</b>				
<b>6331</b>	Dolomit (Calcium-Magnesiumcarbonat), Dunit, Kalkspat, Olivin	A			
<b>6332</b>	Dolomit (Calcium-Magnesiumcarbonat), Dunit, Kalkspat, Olivin, sämtlich zerkleinert, gemahlen, bis 32 mm Durchmesser	A			

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
6333	Gipssteine	A			
6334	Gipssteine, zerkleinert, gemahlen, bis 32 mm Durchmesser	A			
6335	Düngekalk, Düngemittel, kalkhaltig, (phosphatfrei) Kalkrückstände, Mergel	A			
634	<b>Kreide</b>				
6341	Kreide, roh (Calciumcarbonat, natürlich)	A			
6342	Kreide, zum Düngen	A			
639	<b>Sonstige Rohmineralien</b>				
6390	Asbest, roh (-erde, -gestein, - mehl, -fasern, -generat), Asbestabfälle	X	X	S	
6391	Asphalt (Asphaltite), Asphalterde, -steine, Asphalterzeugnisse, zum Straßenbau	X	X	S	
6392	Baryt (Bariumsulfat), Schwerspat, Witherit	A			
6393	Borax, Bormineralien, Feldspat, Flussspat (Fluorit), Kristallspat	X	B		
6394	Bittererde, -spat, Magnesit, auch gebrannt, gesintert, Talkerde (Magnesia)	A			
6395	Erden, unbelasteter Schlamm, z.B. Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen, Abraum, Brackwasser, Gartenerde, Humus, Infusorienerde, Kieselerde, Molererde, Schlick	X	A		18)



1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
6396	Belasteter Schlamm, z.B. Klärschlamm aus industriellen Kläranlagen Bauschutt, verunreinigte Aushubmaterialien, Hausmüll, Hüttenschutt, Müll	X	X	S	
6397	Waschberge	A			
6398	Kaliohsalze, nicht zum Düngen, z.B. Kainit, Karnallit, Kieserit, Sylvinit, Montanal	A			
6399	Sonstige Rohminerale, z.B. Farberden, Glaubersalz (Natriumsulfat), Glimmer, Kernit, Kryolith, Quarz, Quarzit, Speckstein, Steatit, Talkstein, Trass, Ziegelbrocken, Ziegelbruch	A			
64	<b>Zement und Kalk</b>				
641	<b>Zement</b>				
6411	Zement	B			
6412	Zementklinker	A			
642	<b>Kalk</b>				
6420	Kalk, in Brocken, auch gebrannt, Kalkhydrat, Löschkalk	A			
<b>Bemerkungen:</b>					
18) Alternativ ist für den Fall, dass auf eine Reinigung in Verbindung mit dem geforderten Entladungsstandard und die Einleitung des Waschwassers in das Gewässer verzichtet werden soll, auch ein Aufspritzen auf Lagerhaltung möglich.					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>65</b>	<b>Gips</b>				
<b>650</b>	<b>Gips</b>				
<b>6501</b>	Gips, gebrannt	A			
<b>6502</b>	Gips, roh, zum Düngen	A			
<b>6503</b>	Gips aus Rauchgasentschwefelungsanlage n, sonstiger Industriegips	A			
<b>69</b>	<b>Sonstige Mineralische Baustoffe (ausgenommen Glas)</b>				
<b>691</b>	<b>Baustoffe und andere Waren aus Naturstein, Bims, Gips, Zement u.ä. Stoffen</b>				
<b>6911</b>	Faserzementwaren, z.B. Bausteine und -teile, Fliesen, Gefäße, Platten	A			
<b>6912</b>	Beton- und Zementwaren, Kunststeinerzeugnisse, z.B. Bausteine, Bauteile, Bordsteine, Fertigbauteile, Fliesen, Leichtbauplatten, Mauersteine, Platten, Schwellen, Stellwände, Werkstücke	A			
<b>6913</b>	Bimswaren, z.B. Bausteine, -teile	A			
<b>6914</b>	Gipswaren, z.B. Bauplatten, - steine, -teile	A			
<b>6915</b>	Mineralische und pflanzliche Isoliermittel, z.B. Bauteile aus Schaumstoffen, Dämmplatten, Formstücke, Glasvlies- Dachbahnen, Matten und Platten aus Mineralfasern, Glasseide, Glaswatte, Glaswolle, Perlite, Vermiculite, Wärmeschutzmasse	A			

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an zur Kanalisation	Annahmestellen Sonder- behandlung	Bemerkungen
6916	Natursteine (Werksteine), bearbeitet und Waren daraus, z.B. Bordsteine, Mosaiksteine, Pflasterplatten, -steine, Platten, Prellsteine, Verblendsteine, Werkstücke aus Stein	A			
6917	Asphalterzeugnisse	X	X	S	
6918	Steinholzerzeugnisse, Steinholzmasse	B			
6919	Waren aus anderen mineralischen Stoffen, Schlackenwolle	A			
692	<b>Grobkeramische und feuerfeste Baustoffe</b>				
6921	Dach- und Mauerziegel aus gebranntem Ton, z.B. Backsteine, Bausteine, Dachziegel, Hohlziegel, Klinker, Verblendsteine, Ziegelsteine	A			
6922	Feuerfeste Bauteile und Steine, keramische Boden- und Wandplatten, z.B. Fliesen, Kacheln, Platten, Schamottekapseln, Schamotteplatten, -steine, - waren, Silikatsteine, Steinzeugwaren	A			
6923	Feuerfeste Mörtel und Massen, z.B. Ausstampfmasse, Gießereiformmasse, Gusshilfsstoffe, Mörtelmischungen	A			

1 Güternummer	2 Güterart	3 Einleitung in das Gewässer	4 Abgabe an zur Kanalisation	5 Annahmestellen Sonder- behandlung	6 Bemerkungen
6924	Brocken von feuerfesten keramischen Erzeugnissen, Schamottebrocken, -bruch	A			
6929	Sonstige Baukeramik aus gebranntem Ton, z.B. Drainröhren, Kabeldecksteine, Pflasterplatten, -steine	A			

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur		Bemerkungen
			Kanalisation	Sonder- behandlung	
<b>7</b>	<b>Düngemittel</b>				
<b>71</b>	<b>Natürliche Düngemittel</b>				
<b>711</b>	<b>Natürliches Natronsalpeter</b>				
<b>7110</b>	Natriumnitrat (Natronsalpeter)	X	A		
<b>712</b>	<b>Rohphosphate</b>				
<b>7121</b>	Aluminium-Calciumphosphat, Calciumphosphat, -superphosphat	X	A		11)
<b>7122</b>	Apatit, Phosphorit, Rohphosphate, Phosphate nicht spezifiziert	X	A		11)
<b>713</b>	<b>Kaliohsalze und Düngemittel mineralischen Ursprungs, nicht spezifiziert</b>				
<b>7131</b>	Kaliohsalze, z.B. Kainit, Carnallit, Kieserit, Sylvinit, Düngemittel mineralischen Ursprungs, nicht spezifiziert	X	A		11)
<b>7132</b>	Magnesiumsulfat	A			
<b>719</b>	<b>Natürliche nichtmineralische Düngemittel</b>				
<b>7190</b>	Düngemittel pflanzlichen und tierischen Ursprungs, z.B. Guano, Hornabfälle, Kompost, -erde, Mist, Stalldünger	X	B		11)
<b>72</b>	<b>Chemische Düngemittel</b>				
<b>721</b>	<b>Phosphatschlacken und Thomasmehl</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
7210	Konverterkalk, Konverterschlacken, Martinschlacken, Phosphatschlacken, Siemens- Martin-Schlacken, -mehl, Thomasmehl, Thomasphosphat, Thomasphosphatmehl, Thomasschlacken	X	B		11)
722	<b>Sonstige Phosphatdüngemittel</b>				
7221	Ammoniaksuperphosphat, Borsuperphosphat, Superphosphat, Triple- Superphosphat	X	A		11)
7222	Dicalciumphosphat (phosphorsaure Kalk)	X	A		11)
7223	Diammoniumphosphat (Diammonphosphat)	X	A		11)
7224	Glühphosphat, Phosphatdünger, - glühdünger, Phosphate, chemische, Phosphatdüngemittel, nicht spezifiziert	X	A		11)
723	<b>Kalidüngemittel</b>				
7231	Kaliumchlorid (Chlorkalium), Kaliumsulfat (schwefelsaures Kali)	B			
7232	Kaliummagnesiumsulfat (schwefelsaure Kaliummagnesia), Kornkali	B			
724	<b>Stickstoffdüngemittel</b>				
7241	Ammoniakgas	X	X	S	

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
7242	Ammoniumbicarbonat, Ammoniumchlorid (Salmiak, salzsaures Ammoniak), Ammoniumnitrat, Ammoniumnitrat-Harnstoff- Lösung, Harnstoff (Urea), Kalisalpeter, Kaliumnitrat, Kalkammonsalpeter, Kalkstickstoff, Natronsalpeter, Stickstoffmagnesia, Stickstoffdünger, nicht spezifiziert	X	A		11)
7243	Ammoniumsulfat (schwefelsaures Ammoniak), Ammonsulfatlauge, Ammonsulfatsalpeter	X	A		11)
729	<b>Mischdünger und andere chemische aufbereitete Düngemittel</b>				
7290	Mineralische Mehrnährstoffdünger, und zwar: NPK-Dünger, NP-Dünger, NK- Dünger, PK-Dünger, Handelsdünger, Mischdünger, nicht spezifiziert	X	A		11)
<b>Bemerkungen:</b>					
11) Alternativ zur Abgabe in die Kanalisation: Aufbringen des Waschwassers auf landwirtschaftliche Flächen in Übereinstimmung mit den innerstaatlichen Bestimmungen.					

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
<b>8</b>	<b>Chemische Erzeugnisse</b>				
<b>81</b>	<b>Chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxid und -hydroxid)</b>				
<b>811</b>	<b>Schwefelsäure</b>				
<b>8110</b>	Schwefelsäure (Oleum), Abfall Schwefelsäure	X	X	S	
<b>812</b>	<b>Ätznatron</b>				
<b>8120</b>	Ätznatron (Natriumhydroxid, fest), Ätznatronlauge (Natriumhydroxid) in Lösung, Natronlauge, Sodalaug	A			
<b>813</b>	<b>Natriumcarbonat</b>				
<b>8130</b>	Natriumcarbonat (kohlen-saures Natrium), Natron, Soda	A			
<b>814</b>	<b>Calciumcarbid</b>				
<b>8140</b>	Calciumcarbid (Vorsicht: Bei Kontakt mit Wasser Explosionsgefahr!)	X	X	S	
<b>819</b>	<b>Sonstige chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxid und -hydroxid)</b>				
<b>8191</b>	Acrylnitril, Alaune, Aluminiumfluorid, Äthylenoxid, verflüssigt, Bariumcarbonat, Bariumchlorid (Chlorbarium), Bariumnitrat, Bariumnitrit, Bariumsulfat, Bariumsulfid, Benzolkohlenwasserstoffderivate (z.B Äthylbenzol), Bleiglätte, Bleioxid, Bleiweiß (Bleicarbonat), Calciumhypochlorit (Chlorkalk), Caprolactam, Chlor, verflüssigt (Chlorlauge), Chlorbenzol, Chloressigsäure, Chlorkohlenwasserstoffe, nicht	X	X	S	



1 Güternummer	2 Güterart	3 Einleitung in das Gewässer	4 Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	5 Sonder- behandlung	6 Bemerkungen
	<p>spezifiziert, Chlormethylglykol, Chloroform (Trichlormethan), Chlorothene, Chlorparaffin, Chromalaun, Chromlauge, Chromsulfat, Cumol, Cyanide (Cyansalz), Dimethyläther (Methyläther), Dichloräthylen, EDTA (Ethylendiamin-tetraessigsäure), ETBE (Ethyl-tertButylether), Flusssäure, Glykole, nicht spezifiziert, Hexachloräthan, Hexamethylendiamin, Kaliumchlorat, Kaliumhypochloritlauge (Kalibleichlauge), Kaliumsilikat (Wasserglas), Kalkstickstoff (Calciumcyanamid), Kohlensäure, verdichtet, verflüssigt, Kresol, Mangansulfat, Melamin, Methylchlorid (Chlormethyl), Methylenchlorid, Monochlorbenzol, MTBE (Methyl-tertButylether), Natriumchlorat, Natriumfluorid, Natriumnitrit (salpetrigsaures Natrium), Natriumnitritlauge, Natriumsilikat (Wasserglas), Natriumsulfid (Schwefelnatrium), Natriumsulfit (schwefligsaures Natrium), Natronbleichlauge, NTA (Nitrilotriessigsäure), Perchloräthylen, Phenol, Phosphorsäure, Phtalsäureanhydrid, Retortenkohle, Ruß, Salpetersäure, -abfallsäure, Salzsäure, -abfallsäure, Schwefel, gereinigt, Schwefeldioxid, schwefelige Säure, Schwefelkohlenstoff, Styrol, Surfynol (TMDD = 2,4,7,9-Tetramethyldec-5-in-4,7-diol), Tallöl, Tallölerzeugnisse, Terpentinöl, Tetrachlorbenzol, Tetrachlorkohlenstoff, Trichloräthylen, Trichlorbenzol,</p>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
	Triphenylphosphin, Vinylchlorid, Waschrohstoffe, Zinkoxid, Zinksulfat				
8192	Aceton, Adipinsäure, Alkohol, rein (Weingeist), Aluminiumacetat (essigsäure Tonerde), Aluminiumformiat (ameisensäure Tonerde), Aluminiumsulfat (schwefelsäure Tonerde), Ameisensäure, Ammoniakgas (Salmiakgeist), Ammoniumchlorid (Salmiak), Ammonsalpeter (Ammoniumnitrat, salpetersaures Ammoniak), Ammoniumphosphat, Ammoniumphosphatlösung, Äthylacetat, Ätzkali (Kaliumhydroxid, Kalilauge), Branntwein (Spiritus), vergällt, Butanol, Butylacetat, Calciumchlorid (Chlorcalcium), Calciumformiat (ameisensaurer Kalk), Calciumnitrat (Kalksalpeter), Calciumphosphat, Calciumsulfat (Anhydrit, synthetisch), Citronensäure, Eisenoxid, Eisensulfat, Essigsäure, Essigsäureanhydrid, Fettalkohole, Glykole (Äthylenglykol, Butylenglykol, Propylenglykol), Glyzerin, Glyzerinlaugen, Glyzerinwasser, Harnstoff, künstlich (Carbamid), Holzessig, Isopropylalkohol (Isopropanol), Kaliumcarbonat (Pottasche), Kaliumnitrat, Kaliumsulfatlauge,	X	A		

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
	Magnesiumcarbonat, Magnesiumsulfat (Bittersalz), Methanol (Holzgeist, Methylalkohol), Methylacetat, Natriumacetat, (essigsaures Natrium), Natriumbicarbonat (doppelkohlensaures Natrium), Natriumbisulfat (doppelschwefelsaures Natrium), Natriumformiat, Natriumnitrat (Natronsalpeter), Natrium- phosphat, Propylacetat, Titandioxid (z.B. künstliches Rutil)				
8193	Graphit, Graphitwaren, Silicium, Siliciumcarbid (Carborundum)	A			
8199	Sonstige chemische Grundstoffe und Gemische, nicht spezifiziert	X	X	S	
82	<b>Aluminiumoxid und -Hydroxid</b>				
820	<b>Aluminiumoxid und -hydroxid</b>				
8201	Aluminiumoxid	A			
8202	Aluminiumhydroxid (Tonerdehydrat)	A			
83	<b>Benzol, Teere u.Ä. Destillationserzeugnisse</b>				
831	<b>Benzol</b>				
8310	Benzol	X	X	S	
839	<b>Peche, Teere, Teeröle u.ä. Destillationserzeugnisse</b>				
8391	Nitrobenzol, Benzolerzeugnisse, nicht spezifiziert	X	X	S	

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
8392	Öle und andere Erzeugnisse von Steinkohlenteer, z.B. Anthracen, Anthracenschlamm, Decalin, Naphthalin, raffiniert, Tetralin, Xylenol, Solventnaphtha, Toluol, Xylol (Ortho-, Meta- und Paraxylol und Mischungen davon)	X	X	S	
8393	Pech und Teerpech aus Steinkohlen- und anderen Mineralteeren, z.B. Braunkohlenteerpech, Holzteerpech, Mineralteerpech, Petroleumpech, Steinkohlenteerpech, Teerpech, Torfpech, Torfteerpech, Kreosot	X	X	S	
8394	Pech- und Teerkoks aus Steinkohlen- und anderen Mineralteeren, z.B. Braunkohlenteerkoks, Steinkohlenpechkoks, Steinkohlenteerkoks, Teerkoks	X	X	S	
8395	Gasreinigungsmasse	X	X	S	
8396	Steinkohlen-, Braunkohlen- und Torfteer, Holzteer, Holzteeröl, z.B. Imprägnieröl, Karbolineum, Kreosotöl, Mineralteer, Naphthalin, roh	X	X	S	
8399	Sonstige Destillationserzeugnisse, z.B. Rückstände von Braunkohlen- und Steinkohlenteerschweröl	X	X	S	
84	<b>Zellstoff und Altpapier</b>				
841	<b>Holzschliff und Zellstoff</b>				
8410	Holzstoff (Holzschliff), Holzzellulose, Zellulose, -abfälle	X	A		
842	<b>Altpapier und Papierabfälle</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
8420	Altpapier, Altpappe	X	A		
89	<b>Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Stärke)</b>				
891	<b>Kunststoffe</b>				
8910	Kunstharze, Kunstharzleim, Mischpolimerisat aus Acrylnitril, aus Butadien, aus Styrol, Polyester, Polyvinylacetat, Polyvinylchlorid	X	X	S	
8911	Kunststoffabfälle, Kunststoffrohstoffe, nicht spezifiziert,	X	X	S	
892	<b>Farbstoffe, Farben und Gerbstoffe</b>				
8921	Farbstoffe, Farben, Lacke, z.B. Eisenoxid zur Herstellung von Farben, Emailmasse, Erdfarben, zubereitet, Lithopone, Mennige, Zinkoxid	X	X	S	
8922	Kitte	X	X	S	
8923	Gerbstoffe, Gerbstoffauszüge, Gerbstoffextrakte	X	X	S	
893	<b>Pharmazeutische Erzeugnisse, ätherische Öle, Reinigungs- und Körperpflegemittel</b>				
8930	Apothekerwaren (Arzneimittel), pharmazeutische Erzeugnisse	X	X	S	
8931	Kosmetische Erzeugnisse, Reinigungsmittel, Seife, Waschmittel, Waschpulver	X	A		
894	<b>Munition und Sprengstoffe</b>				
8940	Munition und Sprengstoffe	X	X	S	
896	<b>Sonstige chemische Erzeugnisse</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
8961	Abfälle von Chemiefäden, -fasern, -garnen, von Kunststoffen, auch geschäumt, auch thermoplastisch, nicht spezifiziert, Abfallmischsäuren aus Schwefel- und Salpetersäure, Elektrodenkohlenabfälle, -reste, Kohlenstoffstampfmasse	X	X	S	
8962	Abfälle und Rückstände der chemischen Industrie, der Glasindustrie, eisenoxidhaltig, Sulfitablauge	X	X	S	
8963	Sonstige chemische Grundstoffe, Härtemittel für Eisen, für Stahl, Entkalkungsmittel für die Lederbereitung, Härtergemische für Kunststoffe, Kabelwachs, Leime, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, nicht spezifiziert, radioaktive Stoffe, nicht spezifiziert, Weichmachergemische für Kunststoffe	X	X	S	
8969	Chemikalien, chemische Erzeugnisse, nicht spezifiziert	X	X	S	

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
9	<b>Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter</b>				12)
91	<b>Fahrzeuge</b>				12)
92	<b>Landwirtschaftliche Maschinen</b>				12)
93	<b>Elektronische Erzeugnisse, andere Maschinen</b>				
931	<b>Elektrotechnische Erzeugnisse</b>				12)
9314	Elektroabfälle (Elektronikschrott)	X	X	S	
939	<b>Sonstige Maschinen, nicht spezifiziert (einschl. Fahrzeugmotoren)</b>				12)
94	<b>Metallerzeugnisse</b>				12)
95	<b>Glas, Glaswaren, Feinkeramische und Andere mineralische Erzeugnisse</b>				12)
9512	Glas, gemahlen, Glasabfälle, - bruch, -scherben	A			
96	<b>Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung</b>				12)
961	<b>Leder, zugerichtete Pelzfelle, Lederwaren</b>				
9610	Felle, Häute, Leder, Pelzwerk	X	A		
962	<b>Garne, Gewebe und verwandte Artikel</b>				
9620	Chemiefäden, -garne, Fäden und Garne aus pflanzlichen Spinnstoffen, aus Tierhaaren, aus Wolle, Filz, -waren, Gewebe und Stoffe, Jutesäcke, Planen, Seilerwaren, Teppiche, Watte	X	A		
963	<b>Bekleidung, Schuhe, Reiseartikel</b>				

1	2	3	4	5	6
Güternummer	Güterart	Einleitung in das Gewässer	Abgabe an Annahmestellen zur Kanalisation	Sonder- behandlung	Bemerkungen
9630	Bekleidung, Lederwaren, Pelzwaren, Textilien	X	A		
97	<b>Sonstige Halb- und Fertigwaren</b>				12)
972	<b>Papier und Pappe</b>				
9721	Bitumenfilz, -papier, -pappe, Dachpappe, Filzpappe, Teerfilz, -papier, -pappe	X	X	S	
9722	Graupappe, Papiertapeten, Pergamentpapier, Wellpappe, Zellstoffwatte (Papierwatte)	X	A		
9723	Kraftliner, Packpapier, Papier in Rollen, Zeitungsdruckpapier	X	A		
973	<b>Papier- und Pappewaren</b>				
9730	Papier-, Pappewaren	X	A		
99	<b>Besondere Transportgüter (Einschl. Sammel- und Stückgut)</b>				12)
9999	Güter, nicht spezifiziert	X	X	S	12)
<b>Bemerkungen:</b>					
12) für Versandstücke siehe Bestimmungen Nr. 8 Buchst. d)					



## Anhang B

### Bei der Entladung von Gütern und der nachfolgenden Reinigung relevante Gesetzesbestimmungen

#### Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes 1959 (idF BGBl. I Nr. 73/2018):

##### „§ 30 WRG 1959 (Ziele)

(1) Alle Gewässer einschließlich des Grundwassers sind im Rahmen des öffentlichen Interesses und nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen so reinzuhalten und zu schützen,

1. dass die Gesundheit von Mensch und Tier nicht gefährdet werden kann,
2. dass Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und sonstige fühlbare Schädigungen vermieden werden können,
3. dass eine Verschlechterung vermieden sowie der Zustand der aquatischen Ökosysteme und der direkt von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete im Hinblick auf ihren Wasserhaushalt geschützt und verbessert werden,
4. dass eine nachhaltige Wassernutzung auf der Grundlage eines langfristigen Schutzes der vorhandenen Ressourcen gefördert wird,
5. dass eine Verbesserung der aquatischen Umwelt, ua. durch spezifische Maßnahmen zur schrittweisen Reduzierung von Einleitungen, Emissionen und Verlusten von gefährlichen Schadstoffen gewährleistet wird.

....

Oberflächengewässer sind so reinzuhalten, dass Tagwässer zum Gemeingebrauch sowie zu gewerblichen Zwecken benutzt und Fischwässer erhalten werden können.

(2) Abs. 1 soll beitragen

1. ...;
2. zu einer ausreichenden Versorgung (§ 13) mit Oberflächen- und Grundwasser guter Qualität, wie es für eine nachhaltige, ausgewogene und gerechte Wassernutzung erforderlich ist;
3. zu einer wesentlichen Reduzierung der Grundwasserverschmutzung;

4. zum Schutz der Hoheitsgewässer und Meeresgewässer im Rahmen internationaler Übereinkommen

(3) 1. Unter Reinhaltung der Gewässer wird in diesem Bundesgesetz die Erhaltung der natürlichen Beschaffenheit des Wassers in physikalischer, chemischer und biologischer Hinsicht (Wassergüte), unter Verunreinigung jede Beeinträchtigung dieser Beschaffenheit und jede Minderung des Selbstreinigungsvermögens verstanden

...

**§ 31 WRG 1959 (Allgemeine Sorge für die Reinhaltung)**

(1) Jedermann, dessen Anlagen, Maßnahmen oder Unterlassungen eine Einwirkung auf Gewässer herbeiführen können, hat mit der im Sinne des § 1297, zutreffendenfalls mit der im Sinne des § 1299 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches gebotenen Sorgfalt seine Anlagen so herzustellen, instandzuhalten und zu betreiben oder sich so zu verhalten, dass eine Gewässerverunreinigung vermieden wird, die den Bestimmungen des § 30 zuwiderläuft und nicht durch eine wasserrechtliche Bewilligung gedeckt ist.

(2) Tritt dennoch die Gefahr einer Gewässerverunreinigung ein, hat der nach Abs. 1 Verpflichtete unverzüglich die zur Vermeidung einer Verunreinigung erforderlichen Maßnahmen zu treffen und die Bezirksverwaltungsbehörde, bei Gefahr im Verzug den Bürgermeister oder die nächste Dienststelle des öffentlichen Sicherheitsdienstes zu verständigen. Bei Tankfahrzeugunfällen hat der Lenker, sofern dieser hierzu nicht oder nicht allein in der Lage ist auch der Beifahrer, die erforderlichen Sofortmaßnahmen im Sinne der Betriebsanweisung für Tankfahrzeuge zu treffen. Die Verständigungs- und Hilfeleistungspflicht nach anderen Verwaltungsvorschriften, wie vor allem nach der Straßenverkehrsordnung, wird dadurch nicht berührt. Sind außer den Sofortmaßnahmen weitere Maßnahmen zur Vermeidung einer Gewässerverunreinigung erforderlich, so ist zu ihrer Durchführung der Halter des Tankfahrzeuges verpflichtet.

(3) Wenn die zur Vermeidung einer Gewässerverunreinigung erforderlichen Maßnahmen nicht oder nicht rechtzeitig getroffen werden, so hat die Wasserrechtsbehörde, soweit nicht der unmittelbare Werksbereich eines Bergbaues betroffen wird, die entsprechenden Maßnahmen dem Verpflichteten aufzutragen oder bei Gefahr im Verzuge unmittelbar anzuord-

nen und gegen Ersatz der Kosten durch den Verpflichteten nötigenfalls unverzüglich durchführen zu lassen. Wenn wegen Gefahr im Verzuge eine Anordnung der Wasserrechtsbehörde nicht abgewartet werden kann, ist der Bürgermeister befugt, die zur Vermeidung einer Gewässerverunreinigung erforderlichen Maßnahmen – soweit nicht dem Bergrecht unterliegende Anlagen betroffen werden – unmittelbar anzuordnen und gegen Ersatz der Kosten durch den Verpflichteten nötigenfalls unverzüglich durchführen zu lassen. Gefahr im Verzug ist jedenfalls gegeben, wenn eine Wasserversorgung gefährdet ist

### **§ 32 WRG 1959 (Bewilligungspflichtige Maßnahmen)**

(1) Einwirkungen auf Gewässer, die unmittelbar oder mittelbar deren Beschaffenheit (§ 30 Abs. 3) beeinträchtigen, sind nur nach wasserrechtlicher Bewilligung zulässig. Bloß geringfügige Einwirkungen, ..., gelten bis zum Beweis des Gegenteils nicht als Beeinträchtigung.

(2) Nach Maßgabe des Abs. 1 bedürfen einer Bewilligung insbesondere

- a) die Einbringung von Stoffen in festem, flüssigem oder gasförmigem Zustand in Gewässer (Einbringungen) mit den dafür erforderlichen Anlagen;
- b) ...;
- c) ...;
- d) die Reinigung von gewerblichen oder städtischen Abwässern durch Verrieselung oder Verregnung;
- e) eine erhebliche Änderung von Menge oder Beschaffenheit der bewilligten Einwirkung;

(3) Einer Bewilligung bedarf auch die ohne Zusammenhang mit einer bestimmten Einwirkung geplante Errichtung oder Änderung von Anlagen zur Reinigung öffentlicher Gewässer oder Verwertung fremder Abwässer.

...

(6) Genehmigungen oder Bewilligungen nach anderen Rechtsvorschriften befreien nicht von der Verpflichtung, die nach diesem Bundesgesetz zur Reinhaltung erforderlichen Vorkehrungen und die von der Wasserrechtsbehörde vorgeschriebenen Maßnahmen durchzuführen.

### **§ 32b WRG 1959 (Indirekteinleiter)**

(1) Wer Einleitungen in eine wasserrechtlich bewilligte Kanalisationsanlage eines anderen vornimmt, hat die gemäß § 33b Abs. 3 vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft erlassenen Emissionsbegrenzungen einzuhalten. Abweichungen von diesen Anforderungen können vom Kanalisationsunternehmen zugelassen werden, soweit dieses sein bewilligtes Maß der Wasserbenutzung einhält. Einleitungen bedürfen der Zustimmung des Kanalisationsunternehmens.

(2) Wer mit Zustimmung des Kanalisationsunternehmens Abwasser, dessen Beschaffenheit nicht nur geringfügig von der des häuslichen abweicht, in eine wasserrechtlich bewilligte Kanalisation einbringt, hat vor Beginn der Ableitung dem Kanalisationsunternehmen die einzubringenden Stoffe, die Frachten, die Abwassermenge sowie andere Einleitungs- und Überwachungsgegebenheiten mitzuteilen. Eine wasserrechtliche Bewilligung ist nicht erforderlich. Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft kann durch Verordnung jene erforderlichen Daten festlegen, die eine Mitteilung an das Kanalisationsunternehmen zu beinhalten hat.

(3) Der Indirekteinleiter hat dem Kanalisationsunternehmen in Abständen von längstens zwei Jahren einen Nachweis über die Beschaffenheit der Abwässer durch einen Befugten zu erbringen. Das Kanalisationsunternehmen bleibt dafür verantwortlich, dass seine wasserrechtliche Bewilligung zur Einbringung in den Vorfluter nicht überschritten wird.

### **§ 137 WRG 1959 (Strafen)**

(2) Eine Verwaltungsübertretung begeht und ist, sofern die Tat nicht nach Abs. 3 oder 4 einer strengeren Strafe unterliegt, mit einer Geldstrafe bis zu 14.530 €, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu vier Wochen, zu bestrafen, wer

...

4. durch Außerachtlassung der ihn gemäß § 31 Abs. 1 treffenden Sorgfaltspflicht die Gefahr einer Gewässerverunreinigung herbeiführt;

5. ohne Bewilligung oder entgegen einer solchen eine gemäß § 32 bewilligungspflichtige Einwirkung auf Gewässer oder eine gemäß § 32b bewilligungspflichtige Indirekteinleitung vornimmt;

...

(3) Eine Verwaltungsübertretung begeht und ist mit einer Geldstrafe bis zu 36.340 €, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu sechs Wochen, zu bestrafen, wer;

...

10. durch auffallende Sorglosigkeit oder vorsätzlich eine erhebliche, nicht durch eine Bewilligung gedeckte Gewässerverunreinigung bewirkt (§ 31 Abs. 1);

11. ohne Bewilligung oder entgegen einer solchen eine gemäß § 32 Abs. 1 und 2 bewilligungspflichtige Einwirkung auf Gewässer vornimmt und dadurch eine erhebliche Verunreinigung der Gewässer bewirkt;

...

(4) Handlungen, die eine Umgehung der abwasserbezogenen Vorschriften dieses Bundesgesetzes oder der darauf gegründeten Verordnungen bezwecken oder zur Folge haben, sind verboten und als Übertretung nach Abs. 3 zu bestrafen.“

## **Bestimmungen des Schifffahrtgesetzes (idF BGBI. I Nr. 230/2021):**

### **„§ 7 Schifffahrtsgesetz (Allgemeine Sorgfaltspflicht)**

(1) Schiffsführer haben alle Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, welche die Rücksicht auf die Sicherheit der Schifffahrt und von Personen sowie die berufliche Übung gebieten, um folgendes zu vermeiden:

...

5. Verunreinigungen der Gewässer.

## **§ 14 Schifffahrtsgesetz (Reinhaltung der Gewässer)**

Durch Verordnung sind Maßnahmen vorzuschreiben, durch die eine Verschmutzung der Gewässer, insbesondere durch das Einbringen von wassergefährdenden Stoffen (§ 31a des Wasserrechtsgesetzes 1959), oder eine sonstige Beeinträchtigung der Wassergüte durch Fahrzeuge oder Schwimmkörper und deren Betrieb, einschließlich des Umschlages von Gütern, soweit wie möglich vermieden wird.

## **§ 15 Schifffahrtsgesetz (Wasserstraßen)**

(1) Wasserstraßen sind die Donau (einschließlich Wiener Donaukanal), die March, die Enns und die Traun, mit allen ihren Armen, Seitenkanälen, Häfen und Verzweigungen, ausgenommen die in der Anlage 2 angeführten Gewässerteile.

### **Anlage 2 zu § 15**

Verzeichnis der Gewässerteile, die nicht Wasserstraßen sind:

1. Die Neue Donau (Entlastungsgerinne) vom Einlaufbauwerk (Strom-km 1938,060) bis zum Wehr II (Strom-km 1918,300);
2. Staustufe Greifenstein: der oberhalb der Schwelle (Strom-km 1948,890, rechtes Ufer) gelegene Teil des Donaualtarmes;
3. Staustufe Altenwörth: der oberhalb der Schwelle (Strom-km 1979,550, linkes Ufer) gelegene Teil des Donaualtarmes;
4. Staustufe Melk: der oberhalb der Schwelle (Strom-km 2037,300, linkes Ufer) gelegene Teil des linksufrigen Donaualtarmes sowie der oberhalb der Schwelle (Strom-km 2035,700, rechtes Ufer) gelegene Teil des Melker Donaualtarmes;
5. Staustufe Abwinden: der oberhalb der Schwelle (Strom-km 2120,400, linkes Ufer) gelegene Teile des Donaualtarmes;
6. die Enns ab Fluß-km 2,70;
7. die Traun ab Fluß-km 1,80;
8. die March ab Fluß-km 6,0.

## § 42 Schifffahrtsgesetz (Strafbestimmungen)

(1) Wer gegen die Vorschriften dieses Teiles oder der auf Grund dieses Teiles erlassenen Verordnungen verstößt, begeht, wenn die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet oder nicht nach anderen Verwaltungsvorschriften mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe von 72 Euro bis zu 3 633 Euro zu bestrafen.

(2) Eine Verwaltungsübertretung gemäß Abs. 1 begeht insbesondere, wer

...

5. als Schiffsführer nicht dafür sorgt, dass die Bestimmungen dieses Teiles und der nach diesem Teil erlassenen Verordnungen von der Besatzung und allen übrigen Personen an Bord befolgt werden (§ 5 Abs. 4);

6. als Mitglied der Besatzung die Anweisungen des Schiffsführers nicht befolgt, zur Einhaltung der Vorschriften nicht beiträgt oder seine Aufgaben nicht vorschriftsgemäß erfüllt (§ 5 Abs. 5);

...“

## Entladebescheinigung (Trockenschifffahrt)

Bitte nur Zutreffendes ankreuzen

### Teil 1: Erklärung des Ladungsempfängers / der Umschlagsanlage

#### A Name/Firma:

#### Anschrift:

1. Wir haben aus dem Schiff .....  
(Name) (ENI) (Laderaum Nr.)
2. ....  t /  m<sup>3</sup> ..... entladen.  
(Menge) (Güterart und Güternummer nach Anhang III Anwendungsbestimmung)
3. Anmeldung am: (Datum) ..... (Uhrzeit) .....
4. Beginn des Entladens: (Datum) ..... (Uhrzeit) .....
5. Ende des Entladens am: (Datum) ..... (Uhrzeit) .....

#### B Einheitstransporte

6. Das Schiff
  - a)  führt Einheitstransporte durch.
  - b)  befördert als Folgeladung kompatible Ladung.
  - c)  wird bis zur Entscheidung über die Kompatibilität der Folgeladung nicht gewaschen.

#### C Reinigung des Schiffes

7. Die Laderäume Nr. ....  
wurden
  - a)  besenrein übergeben (Entladungsstandard A);
  - b)  vakuumrein übergeben (Entladungsstandard B);
  - c)  \* gewaschen übergeben.

#### D Übernahme von Umschlagsrückständen / Restladung

8.
  - a)  Umschlagsrückstände übernommen.
  - b)  \* Restladung aus den Laderäumen Nr. ....  
übernommen.

#### E Washwasser (einschließlich Niederschlagswasser)

---

\*Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Tankschifffahrt



9. Das Waschwasser (einschließlich Niederschlagswasser) aus den angegebenen Laderäumen,

in folgender Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l

a)  kann unter Beachtung der Bestimmungen des Leitfadens in das Oberflächengewässer eingeleitet werden;

b)  wurde übernommen;

c) \*  muss bei der Annahmestelle

..... (Name/Firma)

abgegeben werden, die durch uns beauftragt wurde;

d) \*  muss laut Beförderungsauftrag abgegeben werden.

#### F Slops

10. \*  Slops übernommen, Menge: .....  l /  kg

#### G Unterschrift durch Ladungsempfänger / Umschlagsanlage

.....

(Ort)                      (Datum, Uhrzeit)                      (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

#### Teil 2: Erklärung des Schiffsführers

11. Das Waschwasser (einschließlich Niederschlagswasser) ist zwischengelagert im:

a)  Restetank/ Waschwassertank; Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l

b) \*  Laderaum; Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l

c)  sonstigen Restebehälter, und zwar: .....

Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l

12.  Die Angaben unter den Nummern 1 bis 10 werden bestätigt.

13.  Die Folgeladung ist kompatibel, daher wird nicht gewaschen.

14. Bemerkungen:.....

15. ....

(Ort)                      (Datum)                      (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

---

\* Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Trockenschiffahrt

**Teil 3: Erklärung der Annahmestelle für Waschwasser (nur erforderlich, wenn Nr. 9 c) oder Nr. 9 d) angekreuzt sind)**

Name/Firma .....Anschrift .....

**Abgabebestätigung**

16.  Die Abgabe von Waschwasser (einschließlich Niederschlagswasser) gemäß Mengenangabe in Nr. 9 und Code\*\*\*).....wird bestätigt.

Waschwasser, Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l

17. Bemerkungen: .....

18. ....

(Ort)

(Datum)

(Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

**Anhang Entladebescheinigung (Trockenschiffahrt)**

**Hinweise zum Ausfüllen der Entladebescheinigung**

*Hinweis zu Nummer 6 a):* In diesem Fall brauchen die Nummern 7 - 9 nicht ausgefüllt werden.

*Hinweis zu Nummer 9:* Falls 9 c) oder 9 d) angekreuzt wurden, dann müssen auch die Nummern 11 und 16 bis einschließlich 18 ausgefüllt werden. Bei Wisheit über kompatible Folgeladung“ entfällt die Mengenangabe.

*Hinweis zu Nummer 10:* Der Ladungsempfänger / die Umschlagsstelle kann Slops annehmen, ist dazu jedoch nicht verpflichtet.

---

\*\*\*Klassifizierung der Abfälle nach dem Beschluss 2014/955/EU der Kommission vom 18. Dezember 2014 zur Änderung der Entscheidung 2000/532/EG über ein Abfallverzeichnis gemäß der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

*Hinweis zu Nummer 11 b):* Wenn im Laderaum eine Güterart transportiert wurde, für die nach Anhang III eine Sonderbehandlung nach S bestimmt ist, so ist das Waschwasser entweder beim Ladungsempfänger / der Umschlaganlage oder an einer Annahmestelle für Waschwasser abzugeben

## Entladebescheinigung (Tankschiffahrt)

Bitte nur Zutreffendes ankreuzen

### Teil 1: Erklärung des Ladungsempfängers / der Umschlagsanlage

#### A Name/Firma:

#### Anschrift:

1. Wir haben aus dem Schiff .....  
(Name) (ENI) (Ladetank Nr.)
2. ....  t /  m<sup>3</sup> .....entladen.  
(Menge) (Güterart und Güternummer nach Anhang III Anwendungsbestimmung)
3. Anmeldung am: (Datum) ..... (Uhrzeit) .....
4. Beginn des Entladens: (Datum) ..... (Uhrzeit) .....
5. Ende des Entladens am: (Datum) ..... (Uhrzeit) .....

#### B Einheitstransporte

6. Das Schiff
  - a) \*  führt Einheitstransporte durch.
  - b)  befördert als Folgeladung kompatible Ladung.
  - c)  wird bis zur Entscheidung über die Kompatibilität der Folgeladung nicht gewaschen.

#### C Reinigung des Schiffes

7. Die Ladetanks Nr. ....  
wurden
  - a)  nachgelenzt übergeben (Entladungsstandard A).
  - b)  gewaschen übergeben.

#### D Übernahme von Umschlagsrückständen / Restladung

8.
  - \*  Umschlagsrückstände übernommen.
  - \*  Restladung aus den Ladetanks Nr. ....  
übernommen.

#### E Waschwasser (einschließlich Niederschlagswasser)

9. Das Waschwasser (einschließlich Niederschlagswasser) aus den angegebenen Ladetanks, in folgender Menge: ..... m<sup>3</sup> /  l

---

\* Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Tankschiffahrt

- a)  kann unter Beachtung der Bestimmungen des Leitfadens in das Oberflächengewässer eingeleitet werden;
- b)  wurde übernommen;
- c) \*  muss bei der Annahmestelle .....  
(Name/Firma) abgegeben werden, die durch uns beauftragt wurde;
- d) \*  muss laut Beförderungsauftrag abgegeben werden.

**F Slops**

10. \*  Slops übernommen, Menge: ..... l /  kg

**G Unterschrift durch Ladungsempfänger / Umschlagsanlage**

.....

(Ort)                      (Datum, Uhrzeit)              (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

**Teil 2: Erklärung des Schiffsführers**

11. Das Waschwasser (einschließlich Niederschlagswasser) aus den angegebenen Ladetanks ist zwischengelagert im:

- a)  Restetank/ Waschwassertank; Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l
- b)  IBC; Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l
- c) \*  Ladetank; Menge:.....  m<sup>3</sup> /  l
- d)  sonstigen Restebehälter, und zwar: .....  
Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l

12.  Die Angaben unter den Nummern 1 bis 10 werden bestätigt.

13.  Die Folgeladung ist kompatibel, daher wird nicht gewaschen – Art. 7.04, (3) c).

14. Bemerkungen: .....

15. ....

(Ort)                      (Datum)                      (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

---

\*Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Tankschiffahrt

**Teil 3: Erklärung der Annahmestelle für Waschwasser (nur erforderlich, wenn Nr. 9 c) oder Nr. 9 d) angekreuzt sind)**

Name/Firma .....Anschrift .....

**Abgabebestätigung**

16.  Die Abgabe von Waschwasser (einschließlich Niederschlagswasser) gemäß Mengenangabe in Nr. 9 und Code\*\*\*).....wird bestätigt.  
Waschwasser, Menge: .....  m<sup>3</sup> /  l

17. Bemerkungen: .....

18. ....

(Ort)                      (Datum)                      (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

**Anhang Entladebescheinigung (Tankschiffahrt)**

**Hinweise zum Ausfüllen der Entladebescheinigung**

*Hinweis zu Nummer 6 a):* In diesem Fall brauchen die Nummern 7 - 9 nicht ausgefüllt werden.

*Hinweis zu Nummer 8:* 8 a) beinhaltet unter anderem Umschlagsrückstände, die in Leckwannen aufgefangen werden.

*Hinweis zu Nummer 9:* Falls 9 c) oder 9 d) angekreuzt wurden, dann müssen auch die Nummern 11 und 16 bis einschließlich 18 ausgefüllt werden. Bei „Ungewissheit über kompatible Folgeladung“ entfällt die Mengenangabe.

*Hinweis zu Nummer 10:* Der Ladungsempfänger / die Umschlagsstelle kann Slops annehmen, ist dazu jedoch nicht verpflichtet.

---

\*\*)Klassifizierung der Abfälle nach dem Beschluss 2014/955/EU der Kommission vom 18. Dezember 2014 zur Änderung der Entscheidung 2000/532/EG über ein Abfallverzeichnis gemäß der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

*Hinweis zu Nummer 11 c):* Wenn im Ladetank eine Güterart transportiert wurde, für die nach Anhang III eine Sonderbehandlung nach S bestimmt ist, so ist das Waschwasser entweder beim Ladungsempfänger / der Umschlagsanlage oder an einer Annahmestelle für Waschwasser abzugeben.

**Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft**

Stubenring 1, 1010 Wien

[bml.gv.at](http://bml.gv.at)

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie**

Stubenring 1, 1010 Wien

[bmk.gv.at](http://bmk.gv.at)